

### Lieferengpässe bei Arzneimitteln

## Warum jetzt auch Antibiotika knapp sind: Pro Generika beantwortet die wichtigsten Fragen

- Die Antibiotika-Engpässe kamen mit Ansage.
- Das Lieferengpass-Gesetz (ALBVG) wird das Problem nicht lösen können.
- Warum es so kam: die wichtigsten Fragen und Antworten finden Sie [hier](#).

Pressekontakt  
**Anna Steinbach**  
Leiterin Kommunikation

Tel. 030 – 81 61 60 9-0  
[presse@progenerika.de](mailto:presse@progenerika.de)  
[www.progenerika.de](http://www.progenerika.de)  
[twitter.com/progenerika](https://twitter.com/progenerika)

**Berlin** Seit Monaten werden immer wieder Antibiotika knapp. Sie fehlen im Kampf gegen die aktuelle Atemwegsinfektionswelle, sie fehlen in den Krankenhäusern und sie fehlen – und das ist Schlimmste – bei der Behandlung von Kindern.

Dazu sagt Bork Bretthauer, Geschäftsführer von Pro Generika:

„Die Knappheit bei Antibiotika und bei Kinderarzneimitteln offenbart ein Problem, das sich seit Jahren strukturell zugespitzt hat. Sie kamen mit Ansage und auch deswegen, weil die Politik bislang nicht reagiert hat.“

Die Produktion von Antibiotika ist anspruchsvoll, das Erstattungsniveau seit vielen Jahren lächerlich niedrig. Hersteller erhalten oft nur ein paar Cent pro Tagestherapiedosis. In der Vergangenheit haben sich daher viele Hersteller aus der Versorgung zurückgezogen – einfach, weil die Produktion für sie nicht mehr wirtschaftlich ist.

Jetzt kommt eine extrem hohe Nachfrage dazu, die einer Welle von bakteriellen Infektionen (z.B. Scharlach) geschuldet ist. Diese versuchen die Hersteller derzeit nach Kräften zu bedienen, aber sie kommen nicht hinterher. Zumal es eben nicht mehr viele gibt, die überhaupt noch Antibiotika herstellen.“

Zum Lieferengpass-Gesetz [ALBVG](#) – es nimmt sich ausdrücklich eine Verbesserung der Versorgung mit Kinderarzneimitteln und Antibiotika vor – sagt Bretthauer: „Die Anreize im Gesetz reichen nicht aus, um Unternehmen zu motivieren, in die Produktion zurückzukehren. Eine Preiserhöhung etwa für Kinder-Antibiotika um 50 % ermöglicht gerade mal eine kostendeckende Produktion – und selbst das nicht einmal in allen Fällen. Das wird schwerlich zu Investitionsentscheidungen animieren.“

Was die Hersteller gegen die Knappheit tun, wo das ALBVG nachgebessert werden muss und wann mit einer Entspannung der Lage zu rechnen ist, lesen Sie in einem [Q&A](#), den wir beständig aktualisieren.